

Beamtinnen und Beamte des Bundes

Besoldungs- und Versorgungsanpassungen weiter nicht in Sicht!

für Beamtinnen
und Beamte

Die Arbeitgeber, vertreten durch Bundesinnenministerin Nancy Faeser für den Bund und Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Erster Stellvertreter der Präsidentin der VKA für die Kommunen, haben in Potsdam bei der zweiten Verhandlungsrunde am 23. Februar 2023 ein erstes – aber völlig ungenügendes – Angebot vorgelegt.

Positiv anerkannt wird, dass die Arbeitgeber sich in der zweiten Runde überhaupt bewegt und tatsächlich etwas vorgeschlagen haben. Der Ernst der Lage wurde damit offenbar zum Teil verstanden und die Warnstreiks von tausenden unserer Tarifkollegen und die aktiven Mittagspausen unserer Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten mit allen Bundesbeamtengewerkschaften an über 50 Standorten im gesamten Bundesgebiet haben Wirkung gezeigt.



Nancy Faeser, Bundesinnenministerin, und Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Erster Stellvertreter der Präsidentin der VKA für die Kommunen

Dies zeigt, dass es richtig ist, dass der dbb einheitliche Einkommensrunden für beide Statusgruppen durchführt. Für Bundesbeamtinnen und -beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Bundes sind die Eckwerte des Abschlusses zum TVöD von zentraler Bedeutung und bilden die Grundlage für ein im Anschluss vorzulegendes Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz. Für die Beamten der Kommunen ist demgegenüber die Besoldung der Länder maßgeblich. Hierzu gibt es im Herbst 2023 die Tarifrunde der Länder – welche wiederum inhaltliche Grundlage für entsprechende Landesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetze sein wird.

Bundesinnenministerin Faeser hat in der Tarifrunde verlautbart, dass sie sich für ein Arbeitgeberangebot eingesetzt habe, dass die Belange der unteren Lohn- und Besoldungsgruppen im Blick habe. Gleichzeitig müsste Rücksicht auf die Interessen der Kommunen genommen werden.

dbb aktuell


dbb
beamtenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Friedhelm Schäfer
Fachvorstand
Beamtenpolitik

Redaktion:
Geschäftsbereich Beamte
Beamte@dbb.de

Fotos:
Friedhelm Windmüller,
dbb



Verhandlungsrunde

Dazu hatten die Verhandlungsführer lineare Entgelterhöhungen von insgesamt 5 Prozent in zwei Schritten (3 Prozent im Jahr 2023 und weitere 2 Prozent im Jahr 2024) sowie eine Inflationsausgleichszahlung als steuer- und abgabenfreie Einmalzahlung in Höhe von insgesamt 2.500 Euro für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (1.500 Euro unmittelbar sowie 1.000 Euro im Jahr 2024) vorgeschlagen.

„Es ist kein verhandelbares Angebot, wenn Reallohnverluste vorgeschlagen werden. Mit Bund und VKA sind wir längst noch nicht abschlussbereit“, fasste der dbb Verhandlungsführer Ulrich Silberbach in Potsdam zusammen.



Frank Werneke, Vorsitzender ver.di, und Ulrich Silberbach, Vorsitzender dbb

Es ist unseriös, den ersten Schritt der Linearanpassung um 3 Prozent erst im Oktober 2023 vorzuschlagen, wenn die tatsächliche Inflation während dieses Zeitraums dauerhaft um die 8 Prozent liegt. Dies kann auch durch einmalige Zahlungen nicht kompensiert werden. Dieses Geld ist unmittelbar für die bereits gestiegenen Kosten verbraucht – und die Preise sind und bleiben dauerhaft hoch.

Deshalb muss unsere mehr als berechtigte Forderung nach 10,5 Prozent mehr Geld – mindestens aber 500 Euro – hartnäckig weiter verfolgt werden, damit ein echtes Angebot auf den Tisch kommt. Dies ist vor dem Hintergrund der dauerhaft hohen Inflation besonders wichtig. Denn klar ist: Wir brauchen eine Besoldung, die den wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen gerecht wird und nicht zu einer dauerhaften Aushöhlung der Alimentation führt.

Beamte und Versorgungsempfänger werden deshalb Streiks und Aktionen der Tarifbeschäftigten durch die Teilnahme an Kundgebungen und aktive Mittagspausen – aufgrund des Status als Beamter außerhalb der Arbeitszeit – begleiten und damit die Forderungen unterstreichen.

Mitglied werden – Wir für Euch!

Weitere Informationen für Beamtinnen und Beamte finden Sie auf der Homepage des dbb beamtenbund und tarifunion unter: www.dbb.de/beamtinnen-beamte

dbb:
wir.
für euch.

